

Lutherstadt Eisleben

Gottesdienst: Sonntag, 16.00 Uhr

Im Petrigemeindehaus:

	01. Juni	kein Gottesdienst
Pfingsten, 14 Uhr	08. Juni	Konfirmation in der Andreaskirche
	15. Juni	Bechtle
	22. Juni	T. Käßner
	29. Juni	Gemeinderüste in Bad Harzburg
	06. Juli	R. Bechtle
	13. Juli	J. Kohlberg
	20. Juli	Kaffeenachmittag
	27. Juli	R. Bechtle

Bibelgespräch / Gebetskreis:

In eigener Gestaltung: Donnerstag, 19.00 Alte Lutherschule

05. Juni	Gebetskreis
12. Juni	Bibelgespräch
19. Juni	Gebetskreis
26. Juni	Bibelgespräch
03. Juli	Gebetskreis
10. Juli	Bibelgespräch
17. Juli	Gebetskreis
24. Juli	Bibelgespräch
31. Juli	Gebetskreis

Obhausen

**Donnerstag, 15.00 Uhr im Pfarrhaus
nach Absprache**

Mansfeld

**Dienstag, 16.30 Uhr Schloss Mansfeld,
Wächterstube**

10. Juni	Bibelgespräch
24. Juni	Bibelgespräch
08. Juli	Bibelgespräch
22. Juli	Bibelgespräch

„Das Leben kann so schön (einfach) sein!“

In der Übersetzung „Hoffnung für alle“ heißt der Monatsspruch für Juli (Phil 4,6):

Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm!

Klare Anweisungen:

1. Macht euch keine Sorgen! Das ist leicht gesagt. Psychologisch gesehen ist diese Aufforderung sehr fragwürdig. Denn das letzte Wort, was bei uns hängen bleibt ist „Sorgen“.

Wir Deutschen machen uns ja gerne Sorgen: Allen voran um das Wetter. Ist ja als lockerer Einstieg in das Gespräch auch mit „wildfremden“ Menschen sehr geeignet.

Doch ich denke, Paulus meint solche Sorgen, die etwas mit der Bedrohung unserer Existenz zu tun haben. Die Sorge um unsere Gesundheit; Wohnungs- oder Geldnot; Probleme mit anderen Menschen in Familie, Beruf oder Nachbarschaft oder die großen Sorgen dieser Welt in Bezug auf Krieg und Frieden.

In dem Lied „Hast du eine Sorgenlast“ (Nr. 413 im GLB) heißt es am Ende der ersten Strophe: Mach aus Sorgen ein Gebet! Wir geben damit zu, dass wir nicht die Herren unseres Lebens sind, aber wir wenden uns an den HERRN des Lebens!

2. Sagt ihm, was euch fehlt! Hier geht es um eine nüchterne Bestandsaufnahme: Paulus ermutigt uns zum Aus – Sprechen der Sorgen, weil Jesus „nahe ist“!(V5) Wir haben – im Gegensatz zu vielen anderen Menschen – eine „Adresse“, an die wir uns wenden können. Beim Aus – Sprechen können wir es lernen, tatsächlich Sorgen aus unserem Denken und Fühlen heraus zu lassen, abzugeben. Behalten müssen wir nur den Teil, um den wir uns wirklich kümmern können.

3. Und dankt ihm! Es steht zwar am Schluss, wir sollten es dennoch nicht übersehen oder überhören! Wofür danken? Für die Sorgen? Nein – sondern für den, der sich unserer Sorgen gerne annimmt. Die „Hohe Schule des Gebets“ ist sicherlich, dass wir Jesus nicht nur im Nachhinein für erfolgte Gebeterhörungen danken, sondern IHM schon beim Bitten im Voraus danken, dass Er sich unserer Sorgen annimmt und eine gute Lösung für uns und andere Beteiligte bereit hält!!!

Damit wünsche ich eine erfüllte Zeit, auch wenn sie vielleicht nicht ganz sorgenfrei ist!

Reinhard Kronberg